





| | Übersicht | Erläuterung | |
|---|--|---|---|
| Ziele des Deutschunterrichts am Abendgymnasium | <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der kommunikativen Kompetenz • Erwerb von Methodenkompetenz beim Analysieren von Texten • Aneignung von literarhistorischem Sachwissen • Freisetzung von Kreativität | <p>Das Fach Deutsch wird dem sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld zugeordnet.</p> <p>Durch den Umgang mit Sprache und Texten sollen Ihnen neue Erfahrungs- und Reflexionsmöglichkeiten eröffnet werden. Methoden der Textanalyse und Textinterpretation werden an dramatischen, lyrischen und epischen Texten eingeübt. Die eigene (mündliche wie schriftliche) kommunikative Kompetenz wird dadurch erweitert. Auch die Fantasie soll freigesetzt werden, denn der kreative Umgang mit Texten ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Selbstverständlich spielen auch Ihre eigenen (Lese-)Erfahrungen, aktuelle gesellschaftliche Fragen und historische Aspekte (Epochen) eine wichtige Rolle.</p> |  <p>Helmut Börgmann Deutsch und Geschichte</p> <p>Dr. Alexander Deisenroth Deutsch und Geschichte</p> <p>Christa Duwenig Deutsch und Französisch</p> |
| Inhalte des Deutschunterrichts am Abendgymnasium | <p>Die folgende Auflistung gibt wesentliche Inhalte in Teilen vereinfacht oder nur sehr grob wieder. Um Genaueres zu erfahren, sprechen Sie mit den Fachlehrern. Die verbindlichen Vorgaben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zu den Inhalten der Kursphase entnehmen Sie bitte dem untenstehenden Link.</p> | | <p>Beatrice Eilert Deutsch und Geschichte</p> |

| Vorkursphase | Übersicht | Erläuterung | |
|-----------------------|--|--|--|
| Vorkurs 1 (V1) | <ul style="list-style-type: none"> • Grammatikregeln /-übungen • Auseinandersetzung mit einfachen Texten • Verfassen einfacher eigener Texte | <p>Im Vordergrund dieses Kurses steht die Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz: Die grundlegenden Grammatik- und Rechtschreibregeln werden wiederholt bzw. eingeübt; zudem setzen Sie sich mit einfachen (fiktionalen und nichtfiktionalen) Texten auseinander und verfassen auch immer wieder eigene Texte, um mehr Sicherheit im schriftsprachlichen Bereich zu erlangen.</p> |  <p>Uta Heinsch Deutsch und Englisch</p> <p>Jeanette Hugues-Schwegmann Deutsch und Geschichte</p> |
| Vorkurs 2 (V2) | <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Kommunikationsbesonderheiten bzw. Kommunikationsschwierigkeiten • Auseinandersetzung mit verschiedenen Textsorten (z.B. mit Kurzgeschichten, Fabeln, Kalendergeschichten, Novellen, Gedichten, Reklametexten, Reden) • Verfassen von Inhaltsangaben und Charakterisierungen • Einüben der Zitierregeln | <p>Es werden grundlegende Methoden im Umgang mit Texten vermittelt, dazu gehört z.B. das Verfassen von Inhaltsangaben und Charakterisierungen oder das Einüben der Zitierregeln. Sie entwickeln darüber hinaus im Umgang mit fiktionalen und nichtfiktionalen Texten erste Analyse- und Interpretationsansätze. Beispiele für Textsorten sind: Kurzgeschichten, Fabeln, Kalendergeschichten, Novellen, Gedichte, Reklametexte, Reden etc. Meist werden in einer Unterrichtsreihe des Semesters zwischenmenschliche Kommunikation und Kommunikationsprobleme in den Mittelpunkt gestellt.</p> | <p>Susanne Jeismann Deutsch und Latein</p>  <p>Karl Jung Deutsch und Volkswirtschaftslehre</p> |

| Einführungsphase | | | |
|-------------------------|---|--|--|
| 1. Semester (S1) | <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren von verschiedenen, auch komplexeren Texten • Festigung der Methoden im Umgang mit Texten | <p>Im Unterschied zum Vorkurs 2 werden nun die Methoden im Umgang mit Texten – <i>gefestigt</i>. Die Texte werden zudem komplexer.</p> <p>Sie analysieren und interpretieren verschiedene fiktionale und nichtfiktionale Texte; neben den für V 2 erwähnten Textsorten gehören dazu auch schon Beispiele zu Drama oder Roman, in der Regel aus dem 20. Jahrhundert.</p> | <p>Dr. Steffen Kratz Deutsch und Philosophie</p>  <p>Miriam Paweletz Deutsch und Biologie</p> |
| 2. Semester (S2) | <ul style="list-style-type: none"> • intensive Vorbereitung auf die Inhalte der Kursphase • Einblick in Literaturepochen • gattungstheoretische Überlegungen (zur Epik, Lyrik, Dramatik) | <p>Das zweite Semester dient zur intensiven Vorbereitung auf die Kursphase. Daher werden nun Texte behandelt, die inhaltlich und methodisch möglichst konkret auf die Vorgaben des Schulministeriums (Link siehe unten) vorbereiten. Wenn in der Kursphase beispielsweise ein Drama der Aufklärung zu den Vorgaben gehört, könnte im zweiten Semester ein modernes Drama (z.B. episches Theater) oder ein Drama aus der entsprechenden oder nachfolgenden Epoche behandelt werden.</p> <p>Historische Aspekte spielen nun ebenso wie gattungstheoretische Überlegungen eine Rolle. So setzen Sie sich beispielsweise auch mit der Wirkungstheorie des Dramas auseinander oder lernen Epochen (z.B. Barock) erstmals kennen. Wurde in der ersten Unterrichtsreihe</p> | <p>Bernhard Proß Deutsch und Geschichte</p> |

| | | | |
|------------------------------------|--|---|--|
| | | dieses Semesters ein Text aus der Gattung <i>Dramatik</i> thematisiert, so behandelt die zweite Reihe eine der beiden anderen Gattungen, also <i>Lyrik</i> oder <i>Epik</i> (~Prosa). | |
| Kursphase | Die im Folgenden aufgelisteten Vorgaben gelten für das Abitur 2010. Für das Jahr 2011 wurden bereits neue Vorgaben veröffentlicht (siehe Link, unten). | | |
| 3. Semester (S3) | Epochenumbruch 18. / 19. Jahrhundert; Aufklärung / Sturm und Drang; Schiller, „Don Carlos“; Entwicklung des Dramas, Wirkungsästhetik (Aristoteles, Lessing, Brecht,...) LK: Literatur vor 1700: Lyrik des Barock | | |
| 4. Semester (S4) | Epochenumbruch 19. / 20. Jahrhundert; Bürgerlicher Realismus; Krise und Gesellschaftskrise; Th. Fontane: „Effi Briest“ Entwicklung der Erzählformen LK: Über das Verhältnis von Sprechen, Denken und Wirklichkeit nachdenken: Sprachkrise, Sprachskepsis; Sprachnot GK: Rhetorik – öffentliche Rede | | |
| 5. und 6. Semester (S5, S6) | B. Schlink: Der Vorleser LK: Sprache als Ergebnis von ontogenetischen, historischen und interlingualen Entwicklungsprozessen verstehen: Spracherwerb, Sprachentwicklung | | |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>GK: Gegenwartsliteratur: Lyrik der Nachkriegszeit 1945 – 1960 unter besonderer Berücksichtigung der Autoren Benn, Eich, Bachmann und Enzensberger</p> <p>Wiederholung zum Abitur</p> | |
|--|--|--|

Link:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/abitur-weiterbildungskolleg/faecher/weiterbildungskolleg-dateiliste.html?fach=1>